

Silber für den Abwehrspezialisten

KOPF DER WOCHE Dietmar Löwen erfolgreich bei EM im Powerchair-Hockey

VON LEA WAGNER

Bad Arolsen – Mit der Silbertrrophäe kehrte Dietmar Löwen aus der Hafenstadt Korsør in Dänemark nach Bad Arolsen zurück. Zum ersten Mal war der 36-jährige Verteidigungsspezialist mit der deutschen Nationalmannschaft bei einer Powerchair-Hockey Europameisterschaft dabei und legte prompt eine Erfolgsgeschichte hin. „Ich trainiere seit vier Jahren mit der Nationalmannschaft, doch dies war mein erstes großes Turnier. Es ist schon ein besonderer Erfolg, auch wenn wir das Finale mit weniger Fehlern hätten gewinnen können“, beschreibt Löwen seine gemischten Gefühle zum Finalspiel, das er mit 7:9 gegen die Niederlande verlor.

Powerchair-Hockey – eine Kombination aus Unihockey und Rollstuhlsport – wird in Elektrorollstühlen gespielt. Gespielt wird fünf gegen fünf, wobei jede Mannschaft vier Feldspieler und einen Torhüter hat. Ziel ist es, den Ball in das gegnerische Tor zu bringen. Die Spieler sind ent-



Verteidigen ist seine Stärke: Dietmar Löwen beim Training der Nationalmannschaft im Powerchair-Hockey. FOTOS: PRIVAT

weder mit einem Handschläger oder einem fest am Rollstuhl montierten Schläger ausgestattet. „Die Torhüter spielen immer mit Festschlägern, die am Rollstuhl angebracht sind“, sagt Löwen. Zusätzlich muss jede Mannschaft mindestens einen weiteren Festschlägerspieler auf dem Feld haben. „Handschläger blocken gegnerische Spieler und schaffen Raum. Auch das Tore-Schießen ist damit schwerer, deshalb zählen diese Treffer doppelt“, erklärt der Bad Arolser den besonderen Reiz der Sportart, die in Deutschland erst seit 2005 in einer Liga organisiert ist.

2006 fand Löwen durch eine Schul-AG zum Powerchair-Hockey. „Ein Freund hat mich eingeladen, mal vorbeizuschauen, und es hat mir auf Anhieb Spaß gemacht“, erinnert er sich. Seine Leidenschaft liegt nicht nur im sportlichen Wettkampf, sondern auch in der Technik: „Den Rollstuhl zu steuern und gleichzeitig den Schläger zu führen, das fordert eine hohe Koordination und Geschicklichkeit.“ Vor dem Ho-



Mit Trophäe in der Hand: Dietmar Löwen (links) und sein Team-Manager Stefan Schäfer aus Fürstenberg holten Silber mit der Deutschen Nationalmannschaft.

ckey habe er Rollstuhl-Basketball ausprobiert, doch das Spiel mit dem Schläger erwies sich als die größere Herausforderung.

Alle Spieler werden aufgrund ihrer Einschränkungen klassifiziert und mit Punkten zwischen 0,5 (höchste Einschränkung) und 4,5 bewertet. Löwen spielt als sogenannter „Highpointer“, das bedeutet, er gehört zu den Spielern mit relativ geringen körperlichen Einschränkungen und wird mit

4,0 Punkten klassifiziert. Er ist aufgrund einer angeborenen Fehlbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarks („offener Rücken“) auf einen Rollstuhl angewiesen. „Diese führt bei mir dazu, dass ich nicht laufen kann. Zudem hatte ich auch eine Skoliose, die mit zwei Metallstäben operativ korrigiert wurde“, sagt Löwen. Dadurch sei er auch im Rollstuhl ziemlich wackelig unterwegs. „Sprich, ich kann mein Gleichgewicht nicht so gut halten. Das ist

auch der Grund, wieso ich 4,0 anstatt 4,5 bekommen habe“, sagt er. Doch das hindert ihn nicht daran, seine Rolle als defensiver Fels in der Brandung auszufüllen. „Meine Stärke liegt im Verteidigen, als letzter Mann vor dem Torhüter, das habe ich intensiv trainiert.“

Seine Vereinskarriere führte ihn zum 1. ERHC Dreieich, wo er seit Jahren mit der ersten Mannschaft ungeschlagen ist. „Natürlich freut man sich über so viele nationale Meisterschaften, doch es fehlt auch die Spannung“, sagt er. Seine Dominanz spiegelt sich auch in der individuellen Wertschätzung wider: 2022 wurde er zum besten 4-KP-Spieler der Liga gewählt.

Für Löwen ist Powerchair-Hockey nicht nur Sport, sondern auch eine familiäre Gemeinschaft: „Ich habe hier enge Freundschaften geschlossen.“ Zudem gebe ihm der Sport und der Erfolg Halt: „Man beweist sich selbst, dass man sportlich noch was reisen kann.“ Doch er weiß, dass seine Karriere irgendwann enden wird. „Mit 36 bin ich schon relativ alt für diesen Sport und denke daran, mit 40 aufzuhören – obwohl das Gefühl in ein paar Jahren vielleicht anders sein könnte.“

Sein Erfolgsrezept möchte Löwen auch an andere weitergeben: „Man muss seine großen Träume verfolgen, auch wenn es Rückschläge gibt. Ich habe meine Erfolge nicht schnell erreicht – aber ich bin drangeblieben. Mir ist die EM-Teilnahme erst mit 36 gelungen, und auch mit meinem Verein haben wir unser erstes internationales Turnier in Eindhoven erst nach mehreren Anläufen gewonnen.“ Diese Zielstrebigkeit zeichnet Dietmar Löwen aus und zeigt, dass man an seinen Träumen festhalten soll, egal wie lange es dauert, sie zu erreichen.

Handball: HSG Twistetal verkauft sich teuer

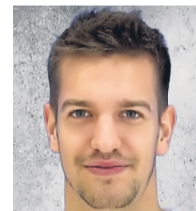
Guxhagen – Teuer verkauft haben sich die Handballer der HSG Twistetal beim Oberliga-Spitzenreiter MSG Körle/Guxhagen. Beim 32:37 (14:18) boten sie lange Zeit Paroli. „Mit dem Auftreten meiner Mannschaft bin ich sehr zufrieden“, lobte Trainer Steffen Fingerhut.

Nach dem 0:4-Rückstand zu Beginn (4.) fanden die Gäste gut in die Partie und blieben über ein 7:9 (11.) und 12:14 (21.) bis zum 14:18-Halbzeitstand in Reichweite. Nach der Pause folgte dann eine Schwächephase. Körle baute den Vorsprung über ein 22:16 (37.) auf 25:17 (40.) aus. Doch die Twistetaler kämpften sich zurück. Taktisch versuchte Fingerhut einiges und so konnte Twistetal die MSG immer wieder ärgern.

Vier Minuten vor dem Abpfiff war der Rückstand auf vier Tore geschrumpft (30:34). Für eine Wende reichte es aber nicht, „auch weil insgesamt 20 Fehlwürfe zu viel waren, um eine Spitzenmannschaft mehr als nur zu ärgern“, wie Fingerhut sagte. Der hatte mit den angeschlagenen Nils Pohlmann und Torben Bender zwei Stammspieler mit Blick auf die kommenden anstrengenden Wochen bis Weihnachten geschont. Ein Sonderlob gab es für Till Westmeier, der laut Fingerhut „sein bestes Spiel seit seiner Rückkehr zu uns zeigte“.

Tore für Twistetal: Fait 1, Krouhs 8, Köhne 4, Stracke 3/3, Westmeier 4, Meier 4, Engelhard 3, Gleumes 5. tsp

FOTO: HSG TWISTETAL/PR



Till Westmeier
HSG Twistetal

HANDBALL

Oberliga Nord, Männer
Körle/Guxhagen - HSG Twistetal 37:32

1. MSG Körle/Guxhagen	8	257:204	16:0
2. TSG Dittershausen	7	219:185	12:2
3. Großenlüder/Hainz	7	223:197	12:2
4. Fulda/Wolfsanger	7	227:201	9:5
5. TV Hersfeld	7	223:200	8:6
6. HSG Baunatal	7	190:174	7:7
7. VfL Wanfried	7	219:211	6:8
8. HSG Twistetal	7	219:225	6:8
9. Hünfelder SV	7	211:247	6:8
10. HSG Wesertal	7	203:217	5:9
11. TSV Ost-/Mosheim	7	180:212	5:9
12. Lohfelden/Vollm.	6	140:161	3:9
13. Eschweiger TSV	7	194:235	2:12
14. Hofgeismar/Greb.	7	195:231	1:13

MT Melsungen: Rabatt für Studis bei Porto-Spiel

Kassel – Für wichtige das letzte Heimspiel des Handball-Bundesligisten MT Melsungen in der Gruppenphase der European League gegen den FC Porto gibt es für Studierende einen Extra-Rabatt. Am Dienstag, 19. November, (Anwurf 20.45 Uhr) kommen alle Studenten unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung für 15 Euro in die Rothenbach-Halle – das Angebot gilt für jede Kategorie.

Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufstellen oder unter mt-ticket.de. Da neben der MT Melsungen wohl auch das Team aus Porto die Hauptrunde erreichen wird, geht es um wichtige Punkte. mh

Ein gelungener Saisonauftakt

Korbacher Twirling-Sportlerinnen überzeugen beim Hessen-Cup

Korbach – Nur wenige Monate blieben den Twirling-Sportlerinnen des TSV Korbach nach dem Ende der Saison im Sommer, um die neuen Tänze zu choreografieren. Umso überraschender war es für die Kreisstädterinnen, dass sie beim Hessen-Cup in Leun-Biskirchen so erfolgreich abgeschnitten haben.

Eine der großen Überraschungen des Turniers war die neunjährige Annie Rosine. In der vergangenen Saison noch im Mittelfeld platziert, stand sie diesmal mit ihrem Solo in einem Starterfeld von 15 jungen Sportlerinnen ganz oben auf dem Treppchen.

Auch in der Jonglage mit zwei Stäben überzeugte Annie. Nach Punktgleichheit mit einer Konkurrentin ging es ins Stechen um Platz eins. Hier merkte man ihr die Aufregung etwas an, dennoch freute sich das Talent über die Silbermedaille.

Gleich zwei Mal Gold ging in der Altersklasse Youth an die zwölfjährige Lena Becker. Sowohl im Solo als auch im 2-Baton ließ sie ein Starterfeld von 29 bzw. 8 Teilnehmerin-



Der Ausflug nach Biskirchen hat sich gelohnt: die Twirling-Sportlerinnen des TSV Korbach waren beim Hessen-Cup erfolgreich, hinten links Nadja Buda, die für ihre Jurorentätigkeit geehrt wurde. FOTO: TSV KORBACH

nen hinter sich. Auch in den vier nächsthöheren Altersklassen gewannen Korbacherinnen jeweils die Goldmedaille. Die 14-jährige Lilly Glanz setzte sich bei den Juniorinnen gegen 17 Konkurrentinnen durch. Larissa Neige und Johanna Niemann gewannen jeweils in ihrer Leistungsklasse bei den Senioren. In der Altersklasse Adult holte Arina Haas die Goldmedaille.

Damit war der Goldregen für Korbach noch nicht zu Ende. Laura Hoos siegte im Artistic Twirl und in der Jonglage mit drei Stäben. Die Schwierigkeit in dieser Disziplin besteht darin, die Stäbe eineinhalb Minuten zu Musik in der Luft zu halten und dabei eine Vielzahl von unterschiedlichen Übungen zu zeigen.

Lea Hülsmann zeigte ebenfalls ihr Können und siegte

bei den Senioren im 2-Baton. Bei den Junior-Duos setzten sich Zoe Drzezla und Ella Bangert überraschend an die Spitze des 17-köpfigen Starterfeldes. Eigentlich sollte das Duo mangels Trainingseinheiten gar nicht an den Start gehen. Umso größer war die Freude über den Erfolg. Bei den Senioren holten Felina Thormeyer und Leonie Kirsche Gold.

Eine Überraschung gab es für Nadja Buda, eine der Trainerinnen des TSV Korbach. Sie wurde für ihre zehnjährige ehrenamtliche Jurorentätigkeit beim Deutschen Twirlingsportverband geehrt.

Viele Sportlerinnen liebäugeln nun mit der Qualifikation für den Nations-Cup in Turin im Sommer 2025. Beim Deutschland-Cup im Januar in Wetzlar wird der Deutsche Twirlingsportverband alle Qualifizierten offiziell bekannt geben. Der TSV freut sich auch darauf, dass am 16. Februar 2025 wieder eine Freestyle-Meisterschaft in Korbach stattfindet. Hier geht es dann um die Qualifikation zur Europameisterschaft.

WLZ ALS E-PAPER

Online lesen wie gedruckt.
Überall und jederzeit:

wlz-online.de

Gern beantworten wir Ihre Fragen:
Telefon: 0800-1560300
E-Mail: epaper@wlz-online.de

WLZ Meine Heimat. Meine Zeitung.

FUSSBALL

Regionalliga Südwest
FSV Frankfurt - Walldorf 2:2

1. FSV Frankfurt	16	31:17	37
2. TSG Hoffenheim II	15	38:16	31
3. Kickers Offenbach	15	37:15	29
4. SC Freiburg II	15	31:23	27
5. TSV Steinbach Haiger	15	20:17	26
6. Stuttgarter Kickers	15	27:17	23
7. FC 08 Homburg	15	21:17	23
8. FC Astoria Walldorf	16	27:21	22
9. 1. FSV Mainz 05 II	15	21:20	21
10. Fulda-Lehnerz	15	17:15	20
11. SGV Freiberg	15	22:21	20
12. SV Eintracht Trier	15	20:30	20
13. 1. Göppinger SV	15	20:23	17
14. Eintracht Frankfurt II	15	19:25	12
15. FC Gießen	15	16:27	12
16. Hessen Kassel	15	16:32	11
17. FC 08 Villingen	15	15:34	10
18. Bahlinger SC	15	11:39	10

Kreisliga B Süd
Bunst./Haina/H./L. II - Röddenu/Bott. II . . . 0:5

1. Röddenu/Bottendorf II	15	48:19	37
2. SG Eder II	14	65:16	34
3. Geismar/Ellershausen II	15	31:18	31
4. SG Wesetal	15	43:32	27
5. Goddelsheim/Münden II	15	41:22	26
6. Türkücü Allendorf II	14	47:39	26
7. Eintr. Edertal II	15	38:35	24
8. TSV Gemünden II	14	26:24	20
9. Bunst./Haina/H./L. II	15	35:49	17
10. Rennertshausen/Batt. II	13	35:30	16
11. SG Rosenthal/Roda II	15	16:46	15
12. SG Laisa/Dodenau II	14	19:32	13
13. Birkenbrinhausen/H. II	14	22:49	12
14. SG Union Eder II	14	24:47	11
15. SV Willersdorf	14	20:52	4